Stadt
Hennigsdorf

Demografiebericht 2011
Stadt Hennigsdorf

Stadt Hennigsdorf

Demografiebericht 2011
Stadt Hennigsdorf

Liebe Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer,

Kinder sind unsere Zukunft. Von ihnen wird unsere Gesellschaft künftig gestaltet und wir müssen ihnen deshalb heute die besten Möglichkeiten dafür schaffen. In Hennigsdorf wurden im Jahr 2010 insgesamt 235 Kinder geboren – so viele wie seit über zehn Jahren nicht mehr und das freut uns sehr! Damit haben sie ebenso zu einer positiven Bevölkerungsentwicklung beigetragen wie die Zuwanderer, die in unsere Stadt gezogen sind. Vor etwa fünf Jahren wurde uns prognostiziert, dass es gegenwärtig nur noch 25.300 Hennigsdorfer geben würde. Es sind aber 25.909, also gut 600 Bürger mehr als erwartet.

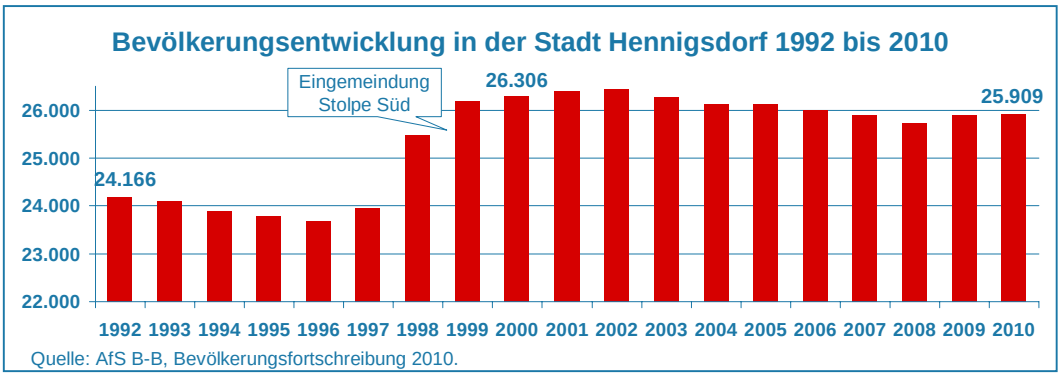
Das zentrale Ziel der Stadtverwaltung für die kommenden Jahre ist die Stabilisierung der Einwohnerzahl auf diesem hohen Niveau. Wie in den letzten Jahren auch haben wir daher wieder die wichtigsten Statistiken zur demografischen Entwicklung für die Bürger, die Politik und andere Akteure in der Stadt zusammengestellt. Diese Informationen und die Ergebnisse der Neubürgerbefragung liefern wesentliche Erkenntnisse für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung Hennigsdorfs, an der wir alle beteiligt sind. Für uns und die Kinder unserer Stadt.

Ihr Bürgermeister

Andreas Schulz

Entwicklung der Einwohnerzahl in Hennigsdorf 2000 bis 2010

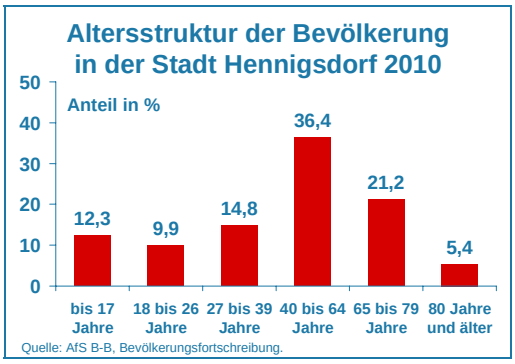
In Hennigsdorf waren am 31. Dezember 2010 insgesamt 25.909 Einwohner mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet und damit 9 Personen mehr als zum Jahresende 2009.



Im Jahr 2000 lebten noch rd. 26.300 Menschen in der Stadt. D. h., Hennigsdorf hat seitdem insgesamt 1,5 % an Einwohnern verloren, d. h. knapp 0,2 % pro Jahr.

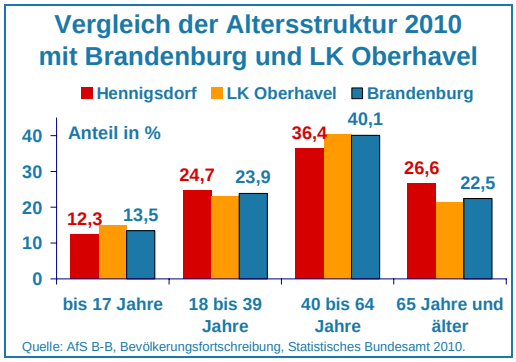
Demografische Struktur der gegenwärtigen Bevölkerung

Hennigsdorf ist die zweitgrößte Stadt des Landkreises Oberhavel und seit jeher ein bedeutender Arbeitsstandort. Dieses bildet sich auch deutlich in der Altersstruktur der Hennigsdorfer Bürgerinnen und Bürger ab.



Gut ein Viertel der Bevölkerung ist inzwischen über 65 Jahre alt und überwiegend bereits im Ruhestand. Den größten Bevölkerungsanteil haben aber nach wie vor die mittleren Jahrgänge im Alter von 27 bis 39 Jahre und die 40- bis 64-Jährigen. 51 % aller Hennigsdorfer sind in diesem sogenannten Erwerbsalter. 10 % sind Jungerwachsene, die sich entweder in der Ausbildung befinden oder ebenfalls bereits erwerbstätig sind.

Der Anteil der Kinder bis 17 Jahre liegt derzeit bei 12,3 % und damit erneut über dem Vorjahreswert (11,9 %).

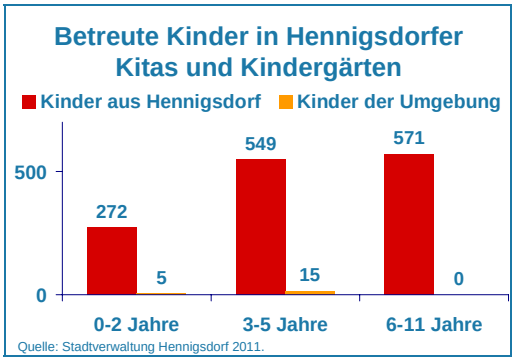


Beim Vergleich zur Altersstruktur mit der Umgebung ist ebenfalls erkennbar, dass die Hennigsdorfer Bevölkerung städtischer zusammengesetzt ist und, dass die Stadt früher wie heute sehr viele Arbeitsplätze bietet:

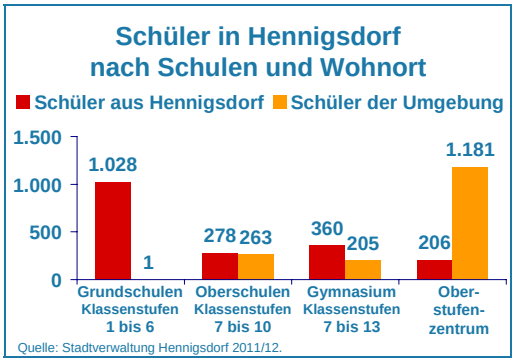
Der Anteil der Ruheständler im Alter ab 65 Jahre ist überdurchschnittlich hoch und es leben etwas mehr junge Erwachsene (18 bis 39 Jahre) in Hennigsdorf als im Landkreis Oberhavel oder in Brandenburg insgesamt. Dagegen ist der Minderjährigenanteil leicht unterdurchschnittlich, steigt aber kontinuierlich.

Betreute Kinder und Jugendliche in Hennigsdorfer Kitas und Schulen

Hennigsdorf bietet für seine Kinder und Jugendlichen sehr gute Betreuungs- und Schulangebote.



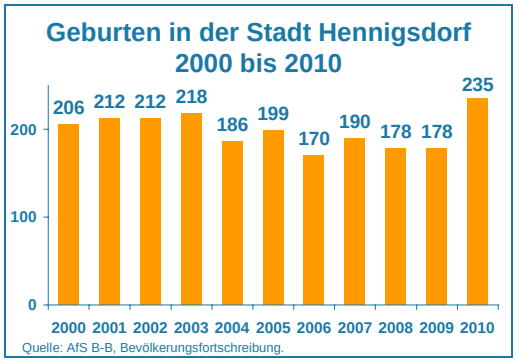
In den kommunalen Kitas, dem katholischen Kindergarten und bei Tagespflegeplätzen werden derzeit insgesamt 1.412 Kinder betreut, fast alle wohnen auch in der Stadt. 564 Kinder sind im Alter von 3 bis 5 Jahren, von den kleineren Hennigsdorfern bis 2 Jahre sind es 277 und von den Größeren bis 11-jährigen Schülern 571.



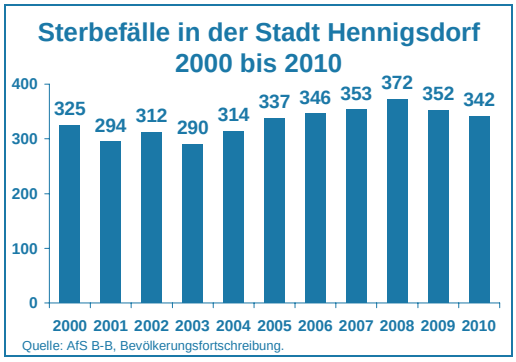
Insgesamt gehen gegenwärtig 3.522 Schüler auf eine der Hennigsdorfer Schulen, darunter 1.650, die im Umland wohnen. Die Grundschulen bis zur Klassenstufe 6 besuchen fast ausschließlich Kinder aus Hennigsdorf, zurzeit sind es 1.029. In den Schulen ab Klassenstufe 7 werden momentan 844 Jugendliche aus Hennigsdorf und 1.649 aus den Gemeinden der Umgebung ausgebildet.

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Hennigsdorf

Die Entwicklung der Bevölkerung einer Stadt ergibt sich vor allem durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung, die aus den Geburten und Sterbefällen resultiert, sowie aus den Wanderungen der, d. h. den Zu- und Fortzügen, über die Gemeindegrenzen.



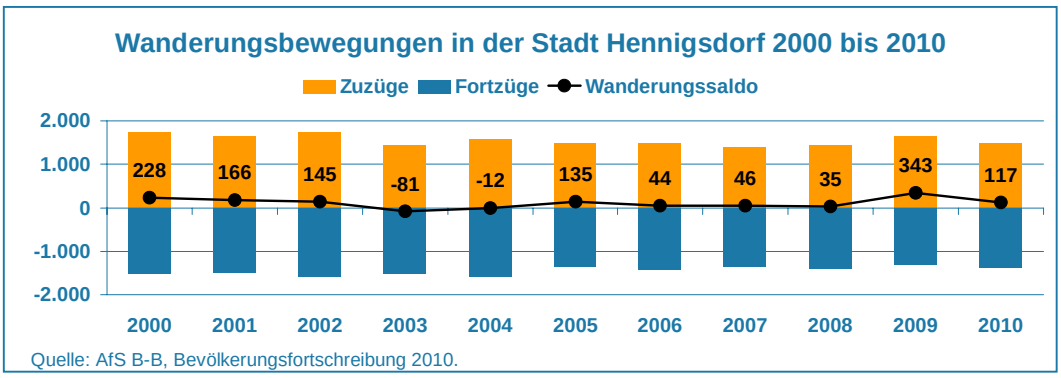
In den Jahren 2000 bis 2003 hatte Hennigsdorf durch Geburten jeweils noch gut 200 junge Bürger hinzugewonnen. In den Folgejahren waren es mit im Schnitt nur noch 184 pro Jahr deutlich weniger. Im vergangenen Jahr 2010 wurden erstmals wieder mit 235 Kindern erheblich mehr in Hennigsdorf geboren.



Mit den Sterbefällen verhält es sich gegenläufig, sie sinken inzwischen leicht. In den Jahren bis 2003 waren jährlich gut 300, seitdem im Durchschnitt rd. 350 Menschen pro Jahr gestorben. Im Jahr 2010 starben mit 342 Hennigsdorfern etwas weniger.

Von 2006 bis 2010 sind somit insgesamt 1.765 Hennigsdorfer verstorben und nur 951 als Neugeborene hinzugekommen. Daraus ergibt sich ein negativer Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung für Hennigsdorf von 814 Einwohnern in den letzten fünf Jahren. Im Jahr 2010 betrug der negative natürlicher Bevölkerungssaldo -107 Personen.

Neben der natürlichen Entwicklung ist auch der sogenannte Wanderungssaldo ausschlaggebend für die Bevölkerungsentwicklung einer Stadt.



Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung 2010.

Nachdem sich in den vergangenen sieben Jahren die Zahl der Zuzüge nach Hennigsdorf von 1.735 Personen im Jahr 2002 relativ stetig verringert hatte, konnte 2009 erstmals wieder ein deutlicher Anstieg der Zuwanderungen auf 1.658 Personen verzeichnet werden. Diese positive Entwicklung hat sich 2010 allerdings nicht fortgesetzt, mit 1.483 Zuwanderungen wurde lediglich ein Wert vergleichbar den Jahren vor 2009 erreicht.

Auch die Abwanderungen sind 2010 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (auf 1.366), so dass sich daraus für 2010 lediglich ein Wanderungsgewinn von 117 Personen ergibt.

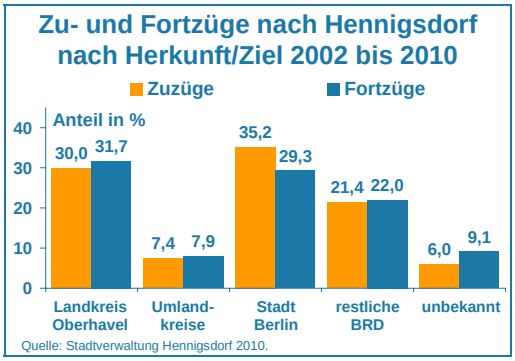
Die wichtigsten Wanderungsräume sowohl der Zu- als auch der Abwanderungen waren auch 2010 wieder mit rund jeweils einem Drittel der Landkreis Oberhavel und Berlin, mit denen Hennigsdorf seit vielen Jahren eine enge Wanderungsverflechtung hat. Annähernd zwei Drittel aller Wanderungen erfolgen jährlich zwischen Hennigsdorf und diesen beiden territorialen Einheiten in einer Größenordnung von jeweils gut 1.000 Personen.

Mit Berlin hatte Hennigsdorf in den vergangenen acht Jahren durchgängig einen positiven Wanderungssaldo, der in 2009 nach einer langjährigen Abnahme erneut auf knapp 140 Personen angestiegen ist. In 2010 hat sich diese Entwicklung leider wieder umgekehrt, mit Berlin hatte Hennigsdorf im vergangenen Jahr sogar einen leichten Wanderungsverlust von 6 Personen.

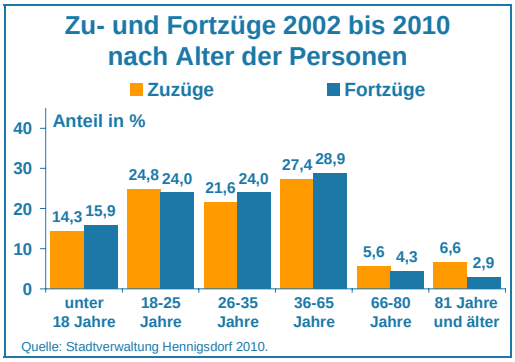
Gegenüber dem Landkreis Oberhavel dagegen hatte Hennigsdorf in den vergangenen Jahren immer einen Wanderungsgewinn. Diesen gab es auch 2010, allerdings fiel er in diesem Jahr mit 26 Personen nur gering aus.

Damit sind die beiden wesentlichen Ursachen des deutlichen Rückgangs des Wanderungsgewinns 2010 benannt: Hennigsdorf konnte die überaus positiven Wanderungszahlen des Jahres 2009 gegenüber seinen beiden wichtigsten Verknüpfungsräumen Ber-

lin und dem Landkreis Oberhavel nicht wiederholen und ist im Grunde in den langjährigen Trend der Wanderungsverflechtung zurückgefallen.



Die Austauschbeziehungen mit den übrigen Verflechtungsräumen, d. h. den weiteren Umlandkreisen, dem restlichen Deutschland und den übrigen Gebieten bestanden auch 2010 in dem gewohnten Umfang fort, sie konnten damit aber auch nicht die Ausfälle kompensieren. Positiv ist allerdings anzumerken, dass Hennigsdorf auch 2010 einen Wanderungsgewinn zu verzeichnen hatte, durchaus in Gegensatz zu vielen Vorjahren. D. h. das Ergebnis des Jahres 2009 – Wanderungsgewinne auch gegenüber den weiter entfernt liegenden Regionen – konnte in 2010 zumindest stabilisiert werden.



In der Summe der letzten neun Jahre ergaben sich für Hennigsdorf die stärksten Wanderungsgewinne in der Gruppe der über 80-Jährigen, gefolgt von den 18- bis 25-Jährigen und 66- bis 80-Jährigen.

Diese Struktur gibt es im Grundsatz auch 2010. Allerdings fällt auf, dass Hennigsdorf in diesem Jahr in praktisch allen Altersgruppen einen mehr oder weniger ausgeglichenen Wanderungssaldo hat – bis auf zwei Ausnahmen: der Wanderungsgewinn bei den 18- bis 25-Jährigen war relativ groß. Dem stand allerdings ein Wanderungsverlust bei den 26- bis 35-Jährigen gegenüber, im Vorjahr gab es in dieser Altersgruppe noch einen Wanderungsgewinn.

Von besondere Bedeutung ist dabei der Zusammenhang zwischen dem Lebensalter der zu- bzw. abwandernden Personen und den Herkunfts- bzw. Zielregionen:

Gegenüber 2009 hat sich 2010 der Wanderungsgewinn für Hennigsdorf bei den 18 bis 25-Jährigen aus dem Landkreis Oberhavel praktisch halbiert.

Bei den 26 bis 35-Jährigen fällt auf, dass der leichte Wanderungsgewinn im Jahr 2009 sich in einen geringfügigen Verlust verwandelt hat. Hierdurch bedingt hat sich auch der Wanderungsgewinn der unter 18-Jährigen aus dem Vorjahr in einen leichten Wanderungsverlust verändert.

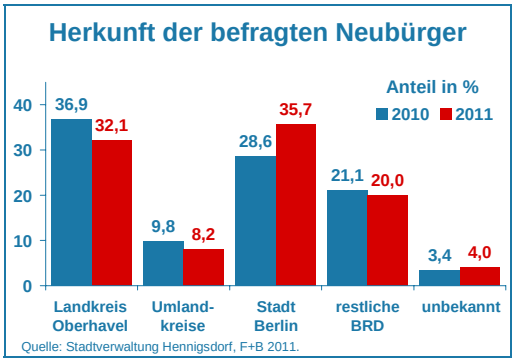
Deutliche Rückgänge der vorjährigen Wanderungsgewinne bei den 36- bis 65-Jährigen auf nahezu ausgeglichene Wanderungssalden haben sich mit dem Landkreis Oberhavel und der Stadt Berlin ergeben.

Andererseits haben auch die Wanderungsgewinne der über 80-Jährigen mit Berlin erneut abgenommen.

Ergebnis der Befragung von Zuwanderern in die Stadt Hennigsdorf

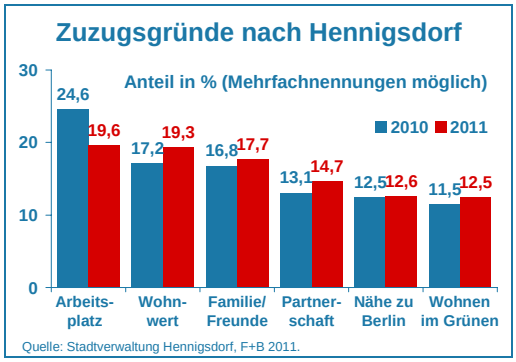
Seit August 2010 werden in Hennigsdorf alle Neubürger bei ihrer Anmeldung u. a. um einige Auskünfte zu ihren Zuzugsgründen und ihrer geplanten Wohndauer in der Stadt gebeten. Die Teilnahme an dieser Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Aus den Antworten erhofft sich die Stadtverwaltung weitere Hinweise darauf, wie Hennigsdorf zukünftig noch attraktiver für die Bürger entwickelt werden kann.

Bis Oktober 2011 wurden insgesamt 801 Fragebogen von den neuen Mitbürgern beantwortet und getrennt für die Jahre 2010 und 2011 ausgewertet.



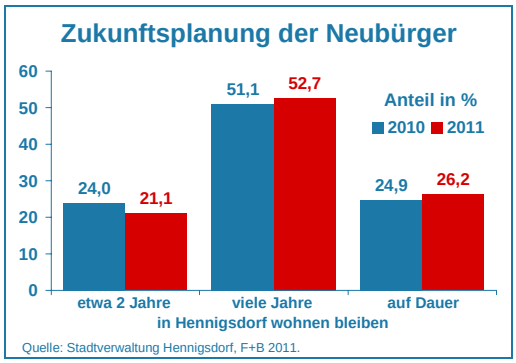
Fast 36 % der befragten Zuzügler kamen 2011 aus Berlin und 32 % aus dem Landkreis Oberhavel sowie 20 % aus dem übrigen Deutschland. Erst an vierter Stelle folgen die übrigen Umlandkreise Hennigsdorfs. Im Vergleich zu 2010 haben sich damit erheblich mehr aus Berlin in Hennigsdorf niedergelassen, zulasten der Zugezogenen aus dem Landkreis Oberhavel.

Bemerkenswert an diesen Zahlen ist auch die Bedeutung der weiter entfernt liegenden Herkunftsorte als Zuzugsquellen für die Stadt, da dieses auf eine gewisse überörtliche Attraktivität hindeutet.



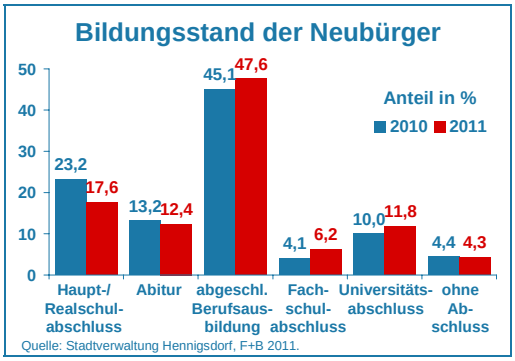
Als Zuzugsgrund wird 2011 von knapp 20 % der Arbeitsplatz genannt – 2010 waren es noch fast 25 %. Gestiegen sind demgegenüber die Anteile für persönliche Gründe wie die Nähe zur Familie oder zu Freunden und das Zusammenziehen mit einem Partner (zusammen 32,4 gegenüber 29,9 % im Jahr 2010).

Erwähnenswert ist bei dem Vergleich auch der geänderte Stellenwert Hennigsdorfs als Wohnort: Begründeten 2010 noch 17,2 % ihren Zuzug mit der Verbesserung der Wohnsituation, sind es 2011 bereits 19,3 %. Das Wohnen im Grünen hat ebenfalls leicht an Bedeutung gewonnen und die Nähe zu Berlin bleibt unverändert ein wichtiger Grund nach Hennigsdorf zu ziehen. Damit entfallen zusammengenommen 44,4 % (2010: 41,2 %) der Zuzugsgründe auf positive Standortfaktoren.



Und mehrheitlich wollen die Neubürger an der neuen Wohnsituation auch lang-

fristig nichts ändern: Fast 80 % planen viele Jahre oder sogar dauerhaft in Hennigsdorf wohnen zu bleiben. Lediglich 21 % wissen schon jetzt, dass der Aufenthalt in der Stadt nur von kurzer Dauer sein wird.



Der Bildungsstand der neuen Bürger Hennigsdorfs ist hoch, sie haben zu 78 % eine abgeschlossene Berufsausbildung, Hochschulreife oder sogar Hochschulabschluss. Lediglich gut 4 % haben die Schule ohne Abschluss verlassen.

Zusammenfassend ist aus dieser kurzen Analyse der Hintergründe der Zuwanderung nach Hennigsdorf wieder festzustellen, dass die Stadt ein attraktiver Wohnort im Grünen am Rande Berlins ist, der nicht nur Menschen aus der näheren Umgebung, sondern auch aus weiter entfernten Regionen anzieht.

Anhang

1 Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 1.1 Hennigsdorfer Bevölkerung am Hauptwohnsitz 1992 bis 2010

Jahr	Bevölkerung Hauptwohnsitz (jeweils 31. Dez.)	Bevölkerungs-entwicklung		Index	
		absolut	in %	1992 = 100	2000 = 100
1992	24.166				
1993	24.099	-67	-0,3	99,7	
1994	23.896	-203	-0,8	98,9	
1995	23.795	-101	-0,4	98,5	
1996	23.676	-119	-0,5	98,0	
1997	23.955	279	1,2	99,1	
1998	25.472	1.517*	6,3	105,4	
1999	26.197	725	2,8	108,4	
2000	26.306	109	0,4	108,9	
2001	26.390	84	0,3	109,2	100,3
2002	26.435	45	0,2	109,4	100,5
2003	26.282	-153	-0,6	108,8	99,9
2004	26.142	-140	-0,5	108,2	99,4
2005	26.139	-3	0,0	108,2	99,4
2006	26.007	-132	-0,5	107,6	98,9
2007	25.891	-116	-0,4	107,1	98,4
2008	25.729	-162	-0,6	106,5	97,8
2009	25.900	171	0,7	107,2	98,5
2010	25.909	9	0,0	107,2	98,5

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, 2010.
* Eingemeindung Stolpe-Süd

Tabelle 1.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung Hennigsdorfs 2000 bis 2010

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Saldo
2000	206	325	-119
2001	212	294	-82
2002	212	312	-100
2003	218	290	-72
2004	186	314	-128
2005	199	337	-138
2006	170	346	-176
2007	190	353	-163
2008	178	372	-194
2009	178	352	-174
2010	235	342	-107
Summe	2.184	3.637	-1.453

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, 2010.

Tabelle 1.3 Wanderungsstatistik Hennigsdorfs 2000 bis 2010

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2000	1.740	1.512	228
2001	1.646	1.480	166
2002	1.735	1.590	145
2003	1.440	1.521	-81
2004	1.578	1.590	-12
2005	1.491	1.356	135
2006	1.477	1.433	44
2007	1.393	1.347	46
2008	1.440	1.405	35
2009	1.658	1.315	343
2010	1.483	1.366	117
Summe	17.081	15.915	1.166

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, 2010.

2 Altersstruktur

Tabelle 2.1 Altersstruktur der Hennigsdorfer Bevölkerung am Hauptwohnsitz

Altersgruppen	Bevölkerung am Hauptwohnsitz (31.12.2010)		darunter nach Geschlecht männlich		weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
0 bis 2 Jahre	415	1,6	231	1,8	184	1,4
3 bis 5 Jahre	746	2,9	409	3,2	337	2,5
6 bis 12 Jahre	1.282	4,9	620	4,9	662	5,0
13 bis 17 Jahre	745	2,9	406	3,2	339	2,5
18 bis 26 Jahre	2.570	9,9	1.329	10,6	1.241	9,3
27 bis 39 Jahre	3.825	14,8	1.929	15,3	1.896	14,2
40 bis 64 Jahre	9.422	36,4	4.745	37,7	4.677	35,1
65 bis 79 Jahre	5.485	21,2	2.480	19,7	3.005	22,6
80 bis 89 Jahre	1.257	4,9	412	3,3	845	6,3
90 Jahre und älter	162	0,6	24	0,2	138	1,0
Insgesamt	25.909	100,0	12.585	100,0	13.324	100,0

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, 2010.

Tabelle 2.2 Vergleich der Altersstruktur der Bevölkerung in Hennigsdorf, im Landkreis Oberhavel, in Brandenburg und Deutschland

Ort/Region	Bevölkerung 31.12.2010 Anteil in % nach Altersgruppen			
	bis 17 Jahre	18 bis 39 Jahre	40 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Hennigsdorf	12,3	24,7	36,4	26,6
Landkreis Oberhavel	15,1	23,2	40,5	21,2
Brandenburg	13,5	23,9	40,1	22,5
Deutschland insgesamt	16,3	26,3	36,8	20,6

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, Statistisches Bundesamt, 2010.

3 Betreuungseinrichtungen

Tabelle 3.1 Betreute Kinder in Hennigsdorfer Kitas, Kindergarten und Tagespflegeplätzen

Herkunft der Kinder	Betreute Kinder	darunter nach Altersgruppen		
	Insgesamt	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	6 bis 11 Jahre
Kinder aus Hennigsdorf	1.392	272	549	571
Kinder der Umgebung	20	5	15	0
Insgesamt	1.412	277	564	571

Quelle: Stadtverwaltung Hennigsdorf 2011.

Tabelle 3.2 Schüler in Hennigsdorf nach Schulform

Herkunft der Schüler	Schüler	darunter nach Schulform			
	Insgesamt	Grund-schulen	Ober-schulen	Gym-nasium	Ober-stufen-zentrum
Kinder aus Hennigsdorf	1.872	1.028	278	360	206
Kinder der Umgebung	1.650	1	263	205	1.181
Insgesamt	3.522	1.029	541	565	1.387

Quelle: Stadtverwaltung Hennigsdorf 2011.

Stadt
Hennigsdorf

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hennigsdorf

Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Telefon: (0 33 02) 877-0
E-Mail: stadtverwaltung@hennigsdorf.de
www.hennigsdorf.de

Text und Layout:

F+B Forschung und Beratung
für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH
Adenauerallee 28
20097 Hamburg

Telefon: (040) 28 08 10-0
E-Mail: service@f-und-b.de
www.f-und-b.de